

Hohnhorst

17:32 Uhr / 27.08.2018

Erntedank mit "Ährenrunde"

Beinahe wäre ausgerechnet der Erntefestumzug am Montagmorgen ins Wasser gefallen. Viele Rehrener waren mit Schirmen am Zelt erschienen, weil es regnete. Doch als sich der Tross in Bewegung setzte, hatten die Klänge der Schaumburger Musikanten dem offenbar ein Ende gesetzt. Trockenen Fußes ging es zum Erntebauernpaar, Peter und Britta Sieman.



Die Regenschirme konnten beim Rundmarsch zugeklappt bleiben. Quelle: gus

REHREN. Da die Strecke vom Sportplatz aus bis zu deren Grundstück an der Straße Im Ohr nur wenige Hundert Meter weit war, machten die Fußgänger und die Erntewagen, die unter anderem aus Gellendorf, Schöttlingen und Lauenhagen stammten, einen großen Bogen. Über die Feldmark erreichte der Tross sein Ziel – quasi ein Abstecher als „Ährenrunde“.

Ingrid Möller, Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, sagte, dass auch dann Erntedank gefeiert werden darf, wenn die Dürre den Ertrag in diesem Jahr geschmälert hat. Denn es gebe Länder, in denen die Menschen wesentlich schlechter dran sind. Außerdem könne Rehren den ausgezeichneten Zusammenhalt im Dorf getrost zum Anlass für ein ausgelassenes Fest nehmen.



Auch aus Schöttlingen war ein Erntewagen beim Umzug dabei. Foto: gus

Der Umzug zum Abholen der Erntekrone bildete den Abschluss der viertägigen Feierlichkeiten. Am Sonnabend hatte es zudem eine Besonderheit gegeben. 13 Fotos für einen Kalender hatten die Besucher des Erntefests ausgewählt.

„Ich bin völlig begeistert von den Ergebnissen und der Resonanz und konnte mich selbst nur schwer entscheiden“, sagte Möller bei der Bekanntgabe der Gewinner im Festzelt am Sportplatz. Die meisten Stimmen bekam Maurice Bruns für sein Foto eines Mannes beim Sprung in den Kanal.

Unter dem Titel „Bildschön in Rehren“ standen insgesamt 39 Fotos mit Motiven aus dem Dorf zur Wahl. „Viel Natur, wenig Menschen – aber man sieht, es muss nicht immer eine blühende Blume sein“, fasste Iris Bruns zusammen, die Initiatorin der Aktion. Einige Stunden lang hatten alle Besucher am Sonntag Zeit, um ihr Favoritenbild auf einem Stimmzettel zu vermerken und abzustimmen. Und das taten sie rege: 172-fach, um genau zu sein.



Eines für den Titel, zwölf für den Innenteil: Die Siegerfotos für den Kalender der Dorfgemeinschaft Rehren. Foto: tro

Die Fotos selbst stammten von Rehrener Bürgern. „Es haben ganz viele Familien teilgenommen. Kinder, Eltern, alle haben mitgemacht – das finde ich richtig klasse“, sagte Bruns. Der jüngste Teilnehmer war zwölf, die älteste Teilnehmerin 83 Jahre alt.

Dass die Dorfgemeinschaft einen Kalender auflegt, hat es bisher noch nicht gegeben – eine Wiederholung können sich Möller und Bruns aber durchaus vorstellen, wenn vielleicht auch in abgeänderter Form. Vorher wird aber geschaut, wie der Kalender ankommt: Er kann ab sofort bei der Dorfgemeinschaft über den Kontakt auf www.rehren.info vorbestellt werden. Dort sollen auch die Bilder ausgestellt werden, die es nicht in den Kalender geschafft haben. Der Erlös ist fürs [Dorfgemeinschaftshaus](#) gedacht. gus, tro